

Ostpreußischer Uhrmacherverband. Frühjahrstagung am 26. und 27. April in Königsberg. Aus der Provinz waren die Mitglieder in großer Zahl erschienen, auch hatten die einzelnen Innungen Vertreter entsandt. Die auswärtigen Teilnehmer vereinigten sich am Sonnabend mit der gastgebenden Königsberger Innung zu einem Begrüßungsabend. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm mit anschließendem Tanz hielt die Erschienenen in den schönen Räumen in bester Stimmung zusammen. Am Sonntag begannen die geschäftlichen Beratungen unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Bistrick (Königsberg). In überaus anregender Debatte wurden dringende Wirtschaftsfragen eingehend behandelt und zur Klärung gebracht. Die mit erschienenen Damen besichtigten während der geschäftlichen Beratungen unter sachkundiger Führung die altchrwürdigen Räume des Königsberger Schlosses, sowie das Kunstgewerbemuseum und sonstige Sehenswürdigkeiten der Stadt. An die anstrengenden Beratungen und Besichtigungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen, wo bei ausgezeichnete Bewirtung, bei flotter Musik, Tischreden und Gesängen aus der von Herrn Schmidt herausgegebenen Festschrift bald eine gemütliche Feststimmung einkehrte. Leider drängte die Zeit wieder zum Aufbruch, da auf dem Programm noch eine Dampferfahrt durch die Stadt und den neuen Hafen vorgesehen war. Von der Grünen Brücke aus ging die Fahrt mit dem Dampfer Kneiphof durch die Pregelarme der Stadt und den Pregel abwärts nach den neuen Hafenanlagen, die mit großem Interesse in Augenschein genommen wurden. Ein gemeinsamer Kaffee beschloß den gut besuchten und anregend verlaufenen Verbandstag. Mit einem begeisterten „Auf Wiedersehen auf dem nächsten Verbandstag in Elbing“ schieden die Teilnehmer, und nur noch eine kleine Runde verlängerte die Tagung um einige gemütliche Stunden. A. S.

Celle. (Vereinigung.) Versammlung am 9. April. Nach ernster Ermahnung durch unseren Vorsitzenden, Kollegen Rahls, nicht mit den Preisunterbietungen und Schleuderpreisen die Kollegen und sich selbst zu schädigen, wurde bekanntgegeben, daß am 20. März die Lehrlinge Walter Schultz bei Kollegen Langenheim und Alfred Feldmann bei Kollegen Feldmann ihre Gehilfenprüfung ordnungsgemäß und mit „gut“ bestanden haben. Neu aufgenommen und durch Handschlag verpflichtet wurde der Kollege Scheller. Eine längere Aussprache über Steuerangelegenheiten, besonders der Vermögensangabe, gab Kollegen Schnell Gelegenheit, sein reiches Wissen auf diesem Gebiet zur Geltung zu bringen. Am 25.—27. Mai findet in Hannover der diesjährige Unterverbandstag statt. Die Vereinigung wird den Antrag stellen, neue und bessere Ausweiskarten usw. herauszugeben, die Kollegen wollen zu dieser Tagung möglichst alle erscheinen. Von einem Kollegen wird lebhaft Klage geführt, daß die Firma Leon Fenichl (Berlin) Preislisten mit offenen Preisen versendet, es wurde beschlossen, in Zukunft alle solche Listen zurückzuweisen. Der Beitrag für das zweite Vierteljahr wird auf 3 Mk. festgesetzt, die Kollegen wollen diesen Betrag, soweit noch nicht bezahlt, an den Kassierer abführen. M. Rinke.

Magdeburg. (Zwangsinnung.) Den Mitgliedern der Begrüßungsunterstützungskasse gebe ich bekannt, daß durch den Tod unseres Herrn Kollegen Gustav Robbe (Hamersleben) der zweite Umlagebetrag von 1 Goldmark für jedes Mitglied (ist die Ehefrau mitversichert, also 2 Goldmark) fällig geworden ist, welcher in spätestens 14 Tagen bei mir selbst oder aber in der Einkaufsgenossenschaft zu bewirken ist. Fritz Schneider, Breiteweg 253.

Schneidemühl (Grenzmark). (Zwangsinnung.) Vierteljahrsversammlung am 28. April. Erschienen waren 34 Mitglieder und der Dezernent der Handwerkskammer, Herr Stadtrat Pitzke. Obermeister Wiakenberg eröffnete. Neu aufgenommen wurde Kollege Marotzki (Kreuz). Die neu eingestellten Lehrlinge sind zur Lehrlingsrolle anzumelden. Einige Paragraphen des Innungsstatuts wurden nach lebhafter Debatte bezüglich des Strafmaßes geändert. Zu der am 22. Juni in Kolberg stattfindenden Unterverbandssitzung wurde Kollege Leukeit (Jastrow) einstimmig gewählt. Der Tag der nächsten Versammlung wird noch bekanntgegeben.

Leo Fröhlich, Schriftführer. A. Wiakenberg, Obermeister.

Gleiwitz. (Zwangsinnung.) In der Generalversammlung am 8. April wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die versammelten Mitglieder der Uhrmacher- und Goldschmiedezwangsinnung Gleiwitz erheben einstimmig schärfsten Protest gegen die Auslegung und willkürliche Handhabung, welche das Gesetz für den Ankauf von Edelmetallen usw. vorschreibt. Das Gesetz in seiner jetzigen Fassung trifft lediglich den legalen Handel, da die wilden Aufkäufer seit Stabilisierung unserer Währung verschwunden sind. Unser Handwerk, welches seine rechtmäßigen Steuern abzuführen hat, empfindet es als außerordentliche Härte, wenn zu den großen Lasten auch noch eine neue, ungerechte Konzessionssteuer dem regulären Handel aufgebürdet wird. Wir stellen daher an den Zentralverband den Antrag, auf Abänderung bzw. Beseitigung dieses Gesetzes hinzuwirken, und bitten, wenn nicht früher möglich, gelegentlich der Reichstagung unseren Antrag zur Behandlung vorzubringen.“

Anton Wollnitzer, Oberm.

Fritz Wagner, Schriftf.

Halberstadt. (Zwangsinnung.) Hauptversammlung am 2. April. Anwesend 39 Kollegen. Einige Satzungsparagraphen wurden geändert und auf Goldmark umgestellt. Für das Fehlen bei der Versammlung wurde die Strafe auf 10 Mk. beim erstenmal, beim zweitenmal auf 15 Mk. und beim drittenmal auf 25 Mk. festgesetzt. Der Innungsbeitrag wurde nach gründlicher Aussprache auf 5 Goldmark je Halbjahr festgesetzt. Diejenigen Kollegen, die Gehilfen beschäftigen, zahlen für jeden Gehilfen 2 Mk. und für jeden Lehrling

1 Mk. je Halbjahr. Kollegen, die mit ihrer Zahlung für 1923 noch im Rückstand sind, zahlen für Verband 50 Pfg. und Innung 50 Pf. Ferner wurde beschlossen, daß alljährlich zur Reichstagung der Obermeister als Delegierter entsandt wird. Obermeister Kollege Sack legte sein Amt als Obermeister nieder, eine Wiederwahl wurde ebenfalls vom Kollegen Sack abgelehnt. Nach lebhafter Debatte wurde Kollege P. Vater (Quedlinburg) zum Obermeister gewählt. Er nahm das Amt auf 1 Jahr an. Als Vertrauensleute werden für Wernigerode Kollege Schluck und für Quedlinburg Kollege Malchert wiedergewählt. Es sollen — wie die Versammlung beschlossen hat — von jetzt ab vier Hauptversammlungen stattfinden, die nächste Anfang Juli in dem schönen Harzstädtchen Thale.

P. Ventzke, Schriftf.

Hirschberg i. Schl. (Freie Vereinigung des Riesengebirges.) Versammlung am 29. April. Zum I. Vorsitzenden

wurde Herr Kollege P. Henschel, zum II. Vorsitzenden Herr Kollege P. Mahler, zum Kassierer und Schriftführer Herr Kollege F. Menzel neu gewählt. Eine sehr rege Aussprache ergab die Festsetzung von Gewinnzuschlägen. In Anbetracht der ganzen ungünstigen Geschäftslage war man der Ansicht, daß ein Zuschlag von RS bis JS 0/0 angemessen sei; bei billigen Waren (Ruhlaer Ware usw.) entsprechend mehr. Der billigste Wecker soll mit 4,50 Mk., das Flachglas mit 50 Pf., Savonnetteglast mit 75 Pf., die Normalreparatur mit 4 Mk., Kapsel mit 50 Pf., Bergmann- mit 70 Pf. verkauft werden. Die vorstehenden Sätze gelten als Mindestpreise. Mit dem Wunsche zu weiterem kollegialen Zusammenhalten schloß die Sitzung, die aus allen Orten des Gebirges und der Städte gut besucht war. Nächste Vollsitzung Anfang Juli. I. A.: F. Menzel, Schriftführer.

Stade. (Zwangsinnung.) Versammlung am 27. April. Anwesend 19 Mitglieder. Punkt 1, Wahlen: Als Schriftführer wurde Kollege Torberg neu gewählt, Rechnungsführer L. Thölecke nahm sein Amt wieder an. Der Beitrag wurde auf 12 Mk. (8 Mk. für die Verbände und 4 Mk. für die Innung) bestimmt. Die Strafgebühren wurden gestrichen. Bei dem Antrage des Niedersächsischen Unterverbandes waren die Kollegen allgemein der Ansicht, daß die Innung auch ferner zu dem Unterverbande „Norden“ gehöre. Es war keiner dagegen. Sodann regte Kollege Thölecke an, für die nächste Versammlung an einem Sonntagnachmittag Herrn Sackmann zu einem Vortrag zu gewinnen. Der Antrag fand allgemeine Zustimmung. C. Torberg, Schriftf.

Nürnberg. Stiftungsfest. Der Uhrmacher-Gehilfenverein „Peter Hele“ feiert am 15. Juni im „Theodor-Körner-Saal“, kleine Insel Schütt, sein 40jähriges Bestehen. Ehemalige Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Hans Müller, Schriftführer, Schonhoverstraße 31, II.

Zum Punkt: Verschiedenes



Ich kann den Herren Kollegen nur raten, ihre Gehilfengesuche in der UHRMACHERKUNST erscheinen zu lassen □ Der Erfolg ist großartig!